

Niederschrift
der 03. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 24.03.2022
Beginn: 17:00 Uhr
Ende 18:20 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Löwenscher Saal

Anwesend:

stellv. Vorsitzende/r

Herr Thomas Haack
Herr Jürgen Suhr

Mitglieder

Frau Ute Bartel
Herr Christian Binder
Herr Volker Borbe
Herr Ulrich Grösser
Herr Stefan Nachtwey

Vertreter

Herr Bernd Buxbaum Vertretung für Herrn Jan Gottschling
Herr Daniel Ruddies Vertretung für Herrn Stefan Bauschke

Protokollführer

Frau Gaby Ely

von der Verwaltung

Frau Heike Benz
Herr Oliver Dillmann
Frau Kirstin Gessert
Frau Marion Harder
Herr Stephan Latzko
Herr Dr. Frank-Bertolt Raith
Herr Heino Tanschus
Frau Kristina Wilcke

Gäste

Herr Peter Mühle

Tagesordnung:

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Bestätigung der Niederschrift der 02. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung vom 24.02.2022
- 3 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 3.1 Bebauungsplan Nr. 80 der Hansestadt Stralsund "Hansebo-

- gen – Urbanes Gebiet an der Rostocker Chaussee" - Aufstellungsbeschluss
Vorlage: B 0001/2022
- 3.2** Einleitungsbeschluss für die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3.1 "Industriegebiet Stralsund/ Lüdershagen"
Vorlage: B 0015/2022
- 3.3** 18. Änderung des Flächennutzungsplanes für die Teilfläche östlich der Brandshäger Straße im Stadtteil Andershof und Anpassung des beigeordneten Landschaftsplanes, Abwägungs- und Feststellungsbeschluss
Vorlage: B 0022/2022
- 4** Beratung zu aktuellen Themen
- 4.1** Konzept des Wochenmarktes überarbeiten
Einreicherin: Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI
Vorlage: AN 0126/2021
- 4.2** Auswirkungen von Online-Handel und Klimawandel
Einreicher: SPD-Fraktion
Vorlage: AN 0024/2021
- 4.3** Errichtung Wartehäuschen an der Haltestelle Blütenweg
Einreicher: Mathias Miseler, SPD-Fraktion
Vorlage: AN 0076/2019
- 4.4** Erweiterung des Carsharing-Angebots
Einreicherin: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Vorlage: AN 0118/2018
- 4.5** Baumaßnahme Hainholzstraße
Einreicher: Ann Christin von Allwörden, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0096/2018
- 4.6** Landschaftsentwicklung und Naherholung östlich des Kronhalsgraben
Einreicher: SPD-Fraktion
Vorlage: AN 0025/2021
- 4.7** 6. Sitzung der Bürgerschaft am 26.08.2021
Beschluss 2021-VII-06-0547
Prüfauftrag Schaffung einer Elektroladesäuleninfrastruktur für E-Autos für Mieter der Stralsunder Wohnungsbaugesellschaft (SWG) und anderer Wohnungsbaugesellschaften im Bereich der Hansestadt Stralsund
Vorlage: ZU 0008/2022
- 4.8** Projekt "Das bunte Naturspielband Stralsund"
Vorlage: ZU 0009/2022
- 5** Verschiedenes
- 10** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung sind 9 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch den stellvertretenden Ausschussvorsitzenden, Herrn Thomas Haack, geleitet. Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen / Ergänzungen zur Kenntnis genommen.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 02. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung vom 24.02.2022

Die Niederschrift der 02. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung vom 24.02.2022 wird ohne Änderungen / Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 1 Stimmenthaltung

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

zu 3.1 Bebauungsplan Nr. 80 der Hansestadt Stralsund "Hansebogen – Urbanes Gebiet an der Rostocker Chaussee" - Aufstellungsbeschluss Vorlage: B 0001/2022

Frau Gessert geht auf den Inhalt der Vorlage ein.

Das Plangebiet befindet sich in der Tribseer Vorstadt zwischen der Rostocker Chaussee und der Bahnlinie Richtung Rostock. Es handelt sich um eine Fläche von 2,8 ha. Da das Gelände vor allem im hinteren Bereich untergenutzt und zum Teil Leerstand vorhanden ist, wurde das Gebiet als städtebaulicher Missstand eingeschätzt. Die Fläche kann sowohl gewerblich als auch für Wohnungen genutzt werden. Beides könnte in einem urbanen Gebiet gut vereint bzw. zusammengebracht werden. Mit dem Investor wurde ein entsprechendes Konzept abgestimmt und entwickelt. Als markanter Stadteingang sieht das Konzept eine geschwungene Bauform vor. Im hinteren Bereich ist eine lockere Stadtvillenbebauung vorgesehen.

Außerdem ist eine Tiefgarage geplant.

Für die Verkehrsanbindung soll die bestehende Kreuzung langfristig zu einem Kreisverkehr umgebaut werden, unter Kostenbeteiligung des Investors.

Die Umsetzung soll im beschleunigten Verfahren nach § 13a Baugesetzbuch erfolgen. Abschließend erklärt die Abteilungsleiterin, dass die Kosten für das Planverfahren vom Investor getragen werden.

Auf die Frage von Herrn Suhr antwortet Frau Gessert, dass eine Prüfung der artenschutzrechtlichen Belange bei jeder Bebauungsplanung erfolgen muss. Sie ergänzt, dass sich der grünordnerische Fachbeitrag mit den Grünflächen in dem Gebiet befassen wird. Da es auf dem Gelände nur wenig Grün gibt, wird der Fachbeitrag einen Vorschlag für eine Grünordnung auf der Fläche enthalten.

Die Ausschussmitglieder haben keine weiteren Fragen.

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende stellt die Vorlage zur Abstimmung.

Der Ausschuss für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung empfiehlt der Bürgerschaft, die Vorlage B 0001/2022 gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.

Abstimmung: 9 Zustimmungen: 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

**zu 3.2 Einleitungsbeschluss für die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3.1 "Industriegebiet Stralsund/ Lüdershagen"
Vorlage: B 0015/2022**

Frau Gessert erläutert die Vorlage. Sie führt aus, dass es sich um einen sehr frühen B-Plan handelt, welchen die Nachbargemeinde in Absprache mit der Stadt aufgestellt hat. Es befinden sich verschiedene Unternehmen auf der Fläche, allerdings ist das Gelände nicht vollständig ausgelastet.

Im Bereich der Biogasanlage sollen die Anlagen nun erweitert werden, um die Erzeugerkapazität zu steigern. Außerdem soll durch Optimierung der Anlagen Abwärme nutzbar und der CO₂ Ausstoß verringert werden.

Konkret sind die Kapazitätserhöhung der Biogasanlage um ca. 50 %, die Schaffung neuer Silokapazitäten und der Neubau einer CO₂-Verflüssigungsanlage geplant. Außerdem sollen eine Photovoltaikanlage und eine Holzhackschnitzelverbrennungsanlage entstehen. So soll die Tribseer Vorstadt mit „grüner“ Wärme versorgt werden. Die betreffende Fläche ist 12 ha groß und befindet sich im nördlichen Bereich des B-Plans.

Abschließend erklärt Frau Gessert, dass, da die Änderungen die Grundzüge der Planung berühren, diese im Regelverfahren durchgeführt werden. Die Erarbeitung der Planung erfolgt durch die Hansestadt Stralsund.

Herr Buxbaum erkundigt sich, ob es Schätzungen gibt, wie hoch die Feinstaubimmissionen der Holzhackschnitzelverbrennungsanlage sein werden.

Frau Gessert erklärt, dass es sich hierbei um ein Thema für die Planung handelt und dazu zum jetzigen Zeitpunkt keine Aussagen getroffen werden können.

Die Ausschussmitglieder haben keine weiteren Fragen.

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende stellt die Vorlage zur Abstimmung.

Der Ausschuss für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung empfiehlt der Bürgerschaft, die Vorlage B 0015/2022 gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

**zu 3.3 18. Änderung des Flächennutzungsplanes für die Teilfläche östlich der Brandshäger Straße im Stadtteil Andershof und Anpassung des beigeordneten Landschaftsplanes, Abwägungs- und Feststellungsbeschluss
Vorlage: B 0022/2022**

Herr Haack übergibt die Sitzungsleitung an Herrn Suhr, den 2. stellvertretenden Vorsitzenden und erklärt sich gemäß § 24 KV MV für befangen. Auf Grund dessen wird er weder beratend noch entscheidend am Verfahren mitwirken.

Herr Suhr übergibt das Wort an Frau Gessert.

Frau Gessert erklärt, dass die vorliegende Änderung im Zusammenhang mit der Aufstellung des B-Planes 68 eingeleitet worden ist, da der Bebauungsplan aus dem Flächennutzungsplan entwickelt werden muss.

Die frühzeitigen Beteiligungsverfahren wurden durchgeführt und die öffentliche Auslegung hat stattgefunden. Die erneute Beteiligung der Behörden und Träger ist ebenfalls erfolgt. Weiter erklärt Frau Gessert, dass eine positive landesplanerische Stellungnahme vorliegt. Frau Gessert bittet um Zustimmung, da dies die Voraussetzung dafür ist, das B-Planverfahren für den Bebauungsplan Nr. 68 abschließen zu können.

Herr Dillmann ergänzt, dass die Fläche bisher als Grünfläche mit der Zweckbestimmung „Sportplatz“ dargestellt ist. Es sollen zwei Wohnbauflächen geschaffen werden, die durch einen Grünstreifen voneinander getrennt sind. Entlang des Deviner Weges ist weiterhin eine Sportanlage geplant. Entsprechend des Flächennutzungsplans wird der Landschaftsplan angepasst. Die eingegangenen Stellungnahmen haben zu keinen Änderungen in den Planunterlagen geführt. Die erfolgten Hinweise sind in späteren Abschnitten des Verfahrens zu berücksichtigen.

Die Ausschussmitglieder haben keine Fragen zur Vorlage.

Herr Suhr stellt die Vorlage zur Abstimmung.

Der Ausschuss für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung empfiehlt der Bürgerschaft, die Vorlage B 0022/2022 gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

**zu 4.1 Konzept des Wochenmarktes überarbeiten
Einreicherin: Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI
Vorlage: AN 0126/2021**

Herr Suhr überträgt die Sitzungsleitung zurück an Herrn Haack.

Herr Tanschus verliest den vorliegenden Antrag.

Zu Beginn geht Herr Tanschus auf die aktuelle Situation der Wochenmärkte in der Hansestadt Stralsund ein. Insgesamt werden im Stadtgebiet drei Märkte betrieben.

Es wird ein abwechslungsreiches Sortiment an Lebensmitteln, aber auch an Handelswaren in der zulässigen Menge angeboten. Weiter teilt der Leiter des Amtes 30 mit, dass 37 der 38 regelmäßigen Marktbesucher aus Mecklenburg-Vorpommern kommen.

Im Juni 2021 gab es bereits Gespräche mit der Rostocker Großmarkt GmbH. Schwerpunkt war hier die Entwicklung der Märkte während der Corona-Pandemie. Es konnten Händler dazugewonnen und das Angebot ausgeweitet werden.

Zu einem späteren Zeitpunkt wurden dann die Punkte des Antrages aus der Bürgerschaft diskutiert.

Themen waren die Verlängerung der Öffnungszeiten der Wochenmärkte, ein Frischemarkt und die Einrichtung eines Marktes am Samstag.

Herr Tanschus hat das Unternehmen gebeten, eine Umfrage unter den Marktbesuchern in Bezug auf die Öffnungszeiten durchzuführen. Von denen, die sich an der Umfrage beteiligt haben, haben 64 % darum gebeten, die Öffnungszeiten auf dem Neuen Markt beizubehalten.

Insofern empfiehlt Herr Tanschus, an den aktuellen Öffnungszeiten keine Veränderungen vorzunehmen.

Weiterhin empfiehlt der Senator, den Freitagsmarkt auf dem Neuen Markt in einen reinen Frischemarkt umzustrukturieren. Dafür ist ein Beschluss der Bürgerschaft notwendig. Da mit den Marktbesuchern Jahresverträge geschlossen werden, hätte dies bis zum Herbst 2022 Zeit. Eine Umsetzung kann dann 2023 erfolgen.

In Bezug auf den dritten Punkt erklärt Herr Tanschus, dass der Freitagsmarkt sehr gut angenommen wird und Zweifel daran bestehen, dies auch an Samstagen erreichen zu können.

Der Vorschlag ist, einen Testlauf mit einem Frischemarkt am Samstag 14-tägig durchzuführen. Außerdem sollten touristische Impulse vorhanden sein.

Die Rostocker Großmarkt GmbH soll im ersten Quartal 2022 recherchieren, welche Partner für einen Samstagsmarkt gewonnen werden können.

Herr Suhr erkundigt sich, ob der Verwaltung Informationen zu den Bedarfen der Bürgerinnen und Bürger in Bezug auf die Öffnungszeiten der Märkte vorliegen. Außerdem erfragt Herr Suhr, ob auch für die Einrichtung des Freitagmarktes ein Beschluss der Bürgerschaft notwendig ist.

Ausdrücklich begrüßt Herr Suhr einen reinen Frischemarkt und schlägt vor, den erforderlichen Antrag gemeinsam mit dem Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben in die Bürgerschaft einzubringen.

Von Seiten der Verwaltung wurden keine Befragungen der Konsumierenden durchgeführt, da der Antrag aus der Bürgerschaft die Problematik deutlich macht.

Herr Tanschus betont noch einmal, dass der Freitagsmarkt sehr gut angenommen wird und die Händler signalisiert haben, dass die aktuellen Öffnungszeiten beibehalten werden sollen.

Da es sich bei dem Samstagsmarkt um eine neue Veranstaltung handeln würde, ist kein Beschluss der Bürgerschaft notwendig. Herr Tanschus betont, dass weder die Finanzierung für das Vorhaben gesichert ist, noch ein Betreiberkonzept vorliegt.

Auf die Frage von Herrn Buxbaum antwortet Herr Tanschus, dass für Kleinanbieter (Blumen aus dem eigenen Garten) bisher immer ein Platz auf dem Markt gefunden werden konnte.

Auf die Nachfrage von Frau Bartel teilt Herr Tanschuss mit, dass es im Land viele verschiedene Marktmodelle gibt, beispielsweise reine Vormittagsmärkte. Vorstellbar wäre auch, den Samstagmarkt später zu beginnen, aber nicht, den Markt am Freitag zu ersetzen.

Herr Haack schlägt vor, den Antrag als erledigt zu betrachten, das Thema vor der Sommerpause aber noch einmal auf die Tagesordnung zu setzen. Ziel ist es zu erfahren, ob ausreichend Anbieter für einen Markt am Samstag gewonnen werden können und eventuell einen gemeinsamen Antrag mit dem WTGA auf den Weg zu bringen.

Die Ausschussmitglieder sind mit dem Vorschlag einverstanden.

Das Thema wird am 16.06.2022 erneut im Ausschuss beraten.

Der Präsident der Bürgerschaft wird über das Beratungsergebnis informiert.

Herr Haack schließt den Tagesordnungspunkt.

zu 4.2 Auswirkungen von Online-Handel und Klimawandel
Einreicher: SPD-Fraktion
Vorlage: AN 0024/2021

Herr Dr. Raith nennt die vier Handlungsfelder die er bei der erstmaligen Beratung des Antrages im Bereich des Online-Handels herausgearbeitet hatte.

1. Funktionsmischung (Ausbau des Kultur- und Veranstaltungsangebotes, Ausbau von Tourismus und Gewerbeentwicklung)

Mit der Ausschreibung von Quartier 65 und dem Aufstellungsbeschluss für ein IT-Center sieht Herr Dr. Raith hier gute Fortschritte.

2. Erreichbarkeit (dauerhaft kostenloser ÖPNV, MOBIHUB, verkehrsberuhigte Altstadt)
3. Attraktivität (Bewahrung, Wiederherstellung der historischen Struktur, Umbau Hafen und Ausbau neuer Plätze)

Auch beim dritten Punkt sieht der Amtsleiter Fortschritte.

In Bezug auf den Klimawandel besteht eine enge Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Stralsund und es konnten schon mehrere Projekte auf den Weg gebracht werden. (Photovoltaikanlagen, Solarthermie, Windkraftanlagen)

Herr Dr. Raith bedauert die geringe Entwicklung in der Region. So sollen nur etwa 0,74 % der Flächen für Windkraft ausgewiesen werden. In der Stadt ist man deutlich weiter.

Frau Bartel begrüßt die verkaufsoffenen Sonntage bemängelt aber ein fehlendes Konzept, um gegen den Online-Handel ankommen zu können.

Herr Suhr erfragt, ob Möglichkeiten geschaffen werden sollen, dass auch Altstadtbewohner ihre Dachflächen mit Solaranlagen ausrüsten können.

Herr Dr. Raith ist der Auffassung, dass massiv an dem Ausbau regenerativer Energien gearbeitet werden muss. Gleichzeitig muss mit dem baulichen Erbe sehr vorsichtig umgegangen werden, zumal es sich um Weltkulturerbe handelt. Wenn auch keine Anlagen in der Altstadt entstehen sollen, muss doch überlegt werden, inwieweit der Umgebungsschutz der Altstadt aufrechterhalten werden kann. Es sind Kompromisse erforderlich, aber nicht in der Altstadt selbst.

Herr Haack schlägt vor, diesen Tagesordnungspunkt ebenfalls als erledigt zu betrachten, da das Thema immer wieder im Ausschuss beraten werden wird.

Frau Bartel zeigt sich unzufrieden, aus ihrer Sicht hätte es, um die Altstadt attraktiver zu machen, eine/n Altstadtmanager/in gebraucht.

Die Ausschussmitglieder sind mehrheitlich damit einverstanden, den Antrag als erledigt zu betrachten.

Der Präsident wird über das Beratungsergebnis informiert.

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende schließt den Tagesordnungspunkt.

zu 4.3 Errichtung Wartehäuschen an der Haltestelle Blütenweg
Einreicher: Mathias Miseler, SPD-Fraktion
Vorlage: AN 0076/2019

Frau Wilcke informiert, dass das zweite Buswartehäuschen im Blütenweg bis Ende des Jahres aufgestellt wird.

Der Antrag kann somit als umgesetzt betrachtet werden.

Der Präsident wird über das Beratungsergebnis informiert.

Herr Haack schließt den Tagesordnungspunkt.

zu 4.4 Erweiterung des Carsharing-Angebots
Einreicherin: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Vorlage: AN 0118/2018

Frau Wilcke teilt mit, dass Flinkster den Standort auf der Hafensinsel aufgegeben hat. Derzeit ist nur ein Carsharing-Angebot am Bahnhof verfügbar.

Es wäre möglich, Stellplätze in den von der LEG mbH bewirtschafteten Parkhäusern einzurichten, wenn dort Handyempfang eingerichtet wird.

In der Zwischenzeit gibt es das Carsharingförderungsgesetz, welches es der Stadt ermöglicht, Stellplätze als Carsharingstandorte auszuweisen. Um einen Anbieter zu finden, müsste ein Auswahlverfahren durchgeführt werden. Da in der jüngeren Vergangenheit kein Anbieter an die Verwaltung herangetreten ist, stellt sich die Frage, ob ein Carsharingangebot für die Unternehmen lukrativ wäre.

Herr Suhr weist auf den Anbieter YourCar hin, der in Stralsund an zwei Standorten vertreten ist und nach seiner Kenntnis gut angenommen wird. Frau Wilcke bietet an, noch einmal das Gespräch zu suchen. Sie weist darauf hin, dass dann trotzdem ein Auswahlverfahren durchgeführt werden muss.

Herr Suhr spricht sich dafür aus, den Antrag zur Beratung in die Fraktionen zu verweisen und die Ergebnisse aus den Gesprächen abzuwarten.

Herr Haack erkundigt sich bei Frau Wilcke noch einmal nach dem Verfahren zur Vergabe an Carsharinganbieter. Er schlägt vor, dass Thema wieder zu beraten, wenn der Verwaltung konkrete Anfragen von Anbietern vorliegen.

Herr Dr. Raith ergänzt, dass aus seiner Sicht die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen noch nicht stimmen. Er sieht das Thema bei der Wirtschaftsförderung besser aufgehoben und damit auch im Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben.

Herr Buxbaum teilt mit, dass der Antrag im Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben zur Beratung in die Fraktionen verwiesen worden ist.

Herr Haack plädiert trotz der Einwände dafür, den Antrag aufgrund seines Alters für erledigt zu erklären, unter der Bedingung, dass die Verwaltung mit den vorhandenen Anbietern das Gespräch sucht und in der nächsten oder übernächsten Sitzung des Ausschusses die Ergebnisse vorträgt.

Herr Suhr und auch die übrigen Ausschussmitglieder sind mit dem Vorschlag einverstanden.

Der Antrag gilt somit als erledigt.

Der Präsident wird über das Beratungsergebnis des Ausschusses informiert.

Herr Haack schließt den Tagesordnungspunkt.

zu 4.5 Baumaßnahme Hainholzstraße
Einreicher: Ann Christin von Allwörden, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0096/2018

Zum vorliegenden Antrag informiert Frau Wilcke wie folgt.

Mit dem weiteren Ausbau der Hainholzstraße ist es möglich und auch Ziel der Verwaltung, die Straße als Fahrradstraße auszuweisen.
Nach Fertigstellung des 4. Bauabschnittes im nächsten Jahr soll die Ausweisung erfolgen.

Es ist geplant, spätestens im September noch einmal über das Thema Fahrradstraße im Ausschuss zu berichten und zu informieren.

Aufgrund der Informationen der Verwaltung betrachten die Ausschussmitglieder den Antrag als umgesetzt.

Der Präsident wird über das Beratungsergebnis informiert.

Der erste stellvertretende Vorsitzende schließt den Tagesordnungspunkt.

zu 4.6 Landschaftsentwicklung und Naherholung östlich des Kronhalsgraben
Einreicher: SPD-Fraktion
Vorlage: AN 0025/2021

Herr Dr. Raith erinnert, dass sich der Ausschuss vor einiger Zeit positiv zur Erweiterung des Landschaftsschutzgebietes rund um die Stadtteiche positioniert hat. Damit wurde dem Landkreis auch eine Ausweitung rund um den Kronhalsgrabens vorgeschlagen.

Um auf den jetzigen Flächen aber Naherholung einrichten zu können, muss mit den Flächeneigentümern verhandelt werden und es muss weitere bauliche Entwicklungen im Bereich Platz des Friedens geben. Das Vorhaben ist gesichert, auch wenn die Umsetzung einige Zeit in Anspruch nehmen wird.

Der Antrag wird somit als erledigt betrachtet.

Der Präsident wird über das Beratungsergebnis in Kenntnis gesetzt.

Herr Haack schließt den Tagesordnungspunkt.

zu 4.7 6. Sitzung der Bürgerschaft am 26.08.2021
Beschluss 2021-VII-06-0547
Prüfauftrag Schaffung einer Elektroladesäuleninfrastruktur für E-Autos für Mieter der Stralsunder Wohnungsbaugesellschaft (SWG) und anderer Wohnungsbaugesellschaften im Bereich der Hansestadt Stralsund
Vorlage: ZU 0008/2022

Frau Harder geht auf die vorliegende Zuarbeit ein.

Es hat sich keine weitere Wohnungsgenossenschaft gemeldet und Bedarf angezeigt.

Herr Suhr erkundigt sich, wie an der Grundthematik weitergearbeitet werden soll.
Frau Harder erklärt, dass bis zum Sommer ein Konzept erarbeitet werden soll, das Netz an Ladeinfrastruktur in der Hansestadt auszubauen, also im öffentlichen Raum.

Die Zuarbeit wird zur Kenntnis genommen.

zu 4.8 Projekt "Das bunte Naturspielband Stralsund"
Vorlage: ZU 0009/2022

Frau Benz geht auf die vorliegende Präsentation ein.

Das Projekt „Das bunte Naturspielband Stralsund“ ist Teil des Masterplans „Stadtgrün“. Bestandteil des Plans sind beispielsweise Blühkisten, Blühwiesen und das Wander- und Fußwegenetz.

Das bunte Naturspielband soll Naturerfahrungsräume in der Stadt schaffen und mit dem Umland verknüpfen. Auf den bestehenden Spielplätzen, die baulich geprägt sind, sollen essbare Pflanzen integriert und wilde Naturräume geschaffen werden. Zusätzlich soll für eine breite Akzeptanz der Naturräume geworben werden. Das Spielen in der Natur soll in den Fokus rücken.

Begonnen werden soll mit 10 am Stadtrand gelegenen Spielplätzen. Diese sollen durch Pflanzen, Steine und modellierte Bodenflächen ergänzt werden.

Erste Maßnahmen sollen in diesem Jahr und in den Folgejahren umgesetzt werden.

Frau Benz betont, dass die Maßnahmenliste für weitere Projekte offen ist und Partner gewonnen werden sollen.

Herr Haack bedankt sich für die Vorstellung des Projektes und wünscht viel Glück bei der Umsetzung.

Die Zuarbeit wird zur Kenntnis genommen.

zu 5 Verschiedenes

Herr Haack bezieht sich auf die Einwohnerfrage aus der letzten Bürgerschaftssitzung und erkundigt sich nach der Ampelschaltung Carl-Heydemann-Ring/Schleusenbrücke. Er möchte wissen, ob die Ampel abgeschaltet werden kann.

Frau Wilcke erklärt, dass die Betriebszeit einer Lichtsignalanlage verkehrsrechtlich angeordnet wird, ein Beschluss der Bürgerschaft ist deshalb nicht sinnvoll.

Die Situation wurde in der Verwaltung noch einmal neu bewertet.
Die Querung der Rostocker-Chaussee soll für alle Verkehrsteilnehmer sicher sein, weshalb die Ampelanlage in Betrieb bleiben soll. Der Sicherheit wird hier ein höherer Stellenwert eingeräumt, als dem flüssigen Verkehr. Es ist aber geplant die Programmierung zu ändern und auch die Betriebszeit anzupassen.
Mit der Umsetzung rechnet Frau Wilcke in ein paar Wochen.

Die Ausschussmitglieder haben keinen weiteren Redebedarf.

Da es im nichtöffentlichen Teil der Sitzung keinen Redebedarf gibt, entfallen die übrigen Tagesordnungspunkte.

Herr Haack dankt für die Mitarbeit und schließt die Sitzung.

gez. Thomas Haack
1. stellv. Vorsitzender

gez. Gaby Ely
Protokollführung